

in vielfältigen Treffen und Begegnungen mit dem Wachsen und Werden der DDR, den Aufgaben zur weiteren Stärkung unseres Staates und mit der Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaft über den Imperialismus umfassender vertraut zu machen.

Weil die FDJ „der wichtigste Träger des politischen Wirkens unter der Jugend ist“², kommt der Tätigkeit Zehntausender Kommunisten als Zirkelleiter im Studienjahr der FDJ große Bedeutung zu. Für das FDJ-Studienjahr 1978/79 haben sich 1,6 Millionen Jugendliche eingetragen. In rund 80 000 Zirkeln studieren sie das Parteiprogramm und weitere theoretische Fragen des Marxismus-Leninismus.

Plan 1979 ist
Kampfprogramm
der Jugend

Die Erziehung der Jugend vollzieht sich vor allem durch ihre Teilnahme am praktischen Kampf. Der Maßstab für die Haltung jedes Jugendlichen sind seine Taten zur Stärkung und zum Schutz seines sozialistischen Vaterlandes. Es entspricht deshalb der Rolle der FDJ als Helfer und Kampfreserve unserer Partei, daß sie den Volkswirtschaftsplan 1979 zu ihrem Kampfprogramm erklärte. Sie rief alle ihre Mitglieder in Stadt und Land auf, mit erfüllten Plänen zum Nationalen Jugendfestival zu kommen. So arbeitet sie daran mit, das dreißigste Jahr der DDR zu einer großen Leistungsschau des Sozialismus auf deutschem Boden zu gestalten.

Hoch schätzt unsere Partei die Leistungen vieler Jugendbrigaden, Hunderttausender junger Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehöriger der Intelligenz, Soldaten, Studenten, Lehrlinge und Schüler, die in den ersten Monaten dieses Jahres unter oft schwierigen Bedingungen Hervorragendes zum Wohle unserer Republik vollbrachten.

Die FDJ hat mit ihren ökonomischen Initiativen dem sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik kräftige Impulse gegeben. Diese Initiativen fördern besonders die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums. Hinter den Zielen der FDJ für das Jahr 1979 — 60 Millionen Arbeitsstunden einzusparen, 1,3 Milliarden Mark Nutzen durch sparsamen Umgang mit Material zu erwirtschaften, 316000 Tonnen Schrott abzuliefern, 45 000 Tonnen Altpapier zu erfassen, 8800 Wohnungen um- oder auszubauen und 17 Millionen Mark Nutzen in der Aktion „Futterökonomie“ zu erreichen — stehen erhöhte Verpflichtungen der meisten FDJ-Kollektive. Das entspricht dem Schrittmaß unseres Volkswirtschaftsplanes. Viel hängt für die Entwicklung unserer Hauptstadt Berlin auch 1979 von den über 9000 jungen Arbeitern in der „FDJ-Initiative Berlin“ ab.

Es bleibt eine wichtige Führungsaufgabe der Partei, der FDJ, der Gewerkschaften und natürlich der staatlichen Leiter, alle jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Lehrlinge, Ingenieure und Wissenschaftler in den sozialistischen Wettbewerb einzubeziehen. Besonders betrifft das die Teilnahme an der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und an der Bewegung der Jugendbrigaden.

Stoßtrupp im
sozialistischen
Wettbewerb

Wie immer in der fast dreißigjährigen Geschichte unserer Republik, sind die Jugendbrigaden auch jetzt Stoßtrupp im sozialistischen Wettbewerb. In vielen Betrieben arbeiten Jugendbrigaden nach der Losung: Jeden Tag mit guter Bilanz. Im Ringen um gute Planergebnisse festigt sich der politische Standpunkt, wachsen wertvolle Kader und

2) Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei. Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. 5. 1977, ND vom 21./22. 5. 1977, S. 4.